

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Hans-Günther Bauer, Georg Heine, Gerhard Knötzsch und
Siegfried Schuster

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information;
gilt nicht als Veröffentlichung!

EINLADUNG

Am Samstag, 7. November 1992, findet ab 14 Uhr die diesjährige Zusammenkunft der OAB wieder in der Kantonsschule in Romanshorn, Weitenzelgstraße, statt.

Folgende Vorträge sind vorgesehen:

Rolf Schlenker:	Frühe Fisch- und Vogelfangbücher vom Bodensee
Georg Heine:	Auswertung der Wasservogelzählungen
R. Schlenker/R. Köster:	Ergebnisse der Beringungsstation Mettnau
Siegfried Schuster:	Die Mauser der Brachvögel im Rhd.
Hans-Günther Bauer:	Die neue Avifauna Bodensee, Konzeptvorschlag
Georg Heine:	Computereingabe Bodenseedaten
Harald Jacoby:	Diskussion über Datenübermittlung und -weitergabe

OAB erhält Sunkel-Preis 1992

Die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft hat den Werner-Sunkel-Preis 1992 auf Vorschlag der Forschungskommission an die OAB vergeben. GK nahm Anfang Oktober den mit 5.000,- DM dotierten Preis in Berlin aus den Händen des DO-G-Präsidenten Wiltschko entgegen.

In der Stellungnahme der Forschungskommission zum Vorschlag der Verleihung des Sunkel-Preises an die OAB heißt es:

"Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee ist ein loser länderübergreifender Zusammenschluß von Feldornithologen und Avifaunisten des Bodenseegebietes, der

Nr. 126/Okttober 1992

1958 ins Leben gerufen wurde. Seither hat sich die Arbeitsgemeinschaft ein weites Feld von wissenschaftlichen, naturschützerischen und öffentlichkeitsnahen Arbeiten erschlossen.

In ihrer fast 35jährigen Geschichte hat sie sich intensiv um die Erfassung von winterlichen Wasservogelbeständen des gesamten Seebeckens bemüht, einschließlich der Beteiligung an den internationalen Zählterminen. Sie hat über die Wasservögel hinaus durch intensive Rasterkartierung die gesamte Vogelartengemeinschaft des Seebeckens und seines Umlandes kontinuierlich ermittelt und in regelmäßigen Abständen einer breiten Öffentlichkeit vorgelegt. Die ständig hohe Zahl der freiwilligen Mitglieder erlaubt es, auch sehr arbeitsaufwendige Ziele anzusteuern. Eckpunkte dieser Aktivitäten waren die Herausgabe des Gemeinschaftswerkes "Die Vögel des Bodenseegebietes" im Jahre 1970 und in der erweiterten Fassung im Jahre 1983. Die Ergebnisse fanden immer wieder Eingang auch in überregionale Werke, was ihre Bedeutung unterstreicht. Durch immer weiter gesteckte und neu definierte Ziele war und ist die Arbeit der Gemeinschaft über ihr eigentliches Einzugsgebiet hinaus überaus anregend und für andere Arbeitsgemeinschaften ein Vorbild gewesen.

Nach dem Motto der Sunkel-Stiftung "Arbeit in engem Raum auf weite Sicht" schlägt die Forschungskommission der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft vor, den Preis der Werner-Sunkel-Stiftung 1992 der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee zuzuerkennen vor allem in Anbetracht der vorbildlichen internationalen Kooperation und für die konsequente wissenschaftliche Zielsetzung mit starkem naturschützerischem Aspekt. Die Kommission spricht damit zugleich den Wunsch aus, daß die Ehrung die weiteren Aktivitäten beflügeln möge."

Spenden für die OAB:

Für die finanziellen Zuwendungen, die wir in den letzten Monaten von nachstehenden Mitarbeitern und Freunden erhielten, danken wir sehr herzlich:

Prof.Dr.H.Ern 50 DM, P.Kern 50 DM, NABU-Ortsgruppe Langenargen 150 DM, Prof.Dr.H.J.Pflüger 50 DM, F.Portala 25 DM, Prof.Dr.R.Prinzinger 50 DM, W.Schneider 70 DM, Dr.J.Strehlow 25 DM.

Unsere Konten:

724 810.01 G Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen;
660 22658 00 Bad.-Württ. Bank Konstanz (BLZ 690 200 20);
1900 968 Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz
(BLZ 37462).

Nr. 126/Okttober 1992

Bericht über den Sommer 1992 (abgeschlossen am 11.10.1992):

Allgemeine Bemerkungen:

Für Wasservögel waren die Bedingungen ideal: Bereits Anfang Mai drang das Wasser in die Schilfflächen ein, und der langsame Anstieg endete schon am 6. Juni bei Pegel Kstz. 405 (normalerweise wird der Höchststand von rund 440 erst im Juli erreicht). Nur im Juni gab es (in Kstz.) zwei Starkregentage mit 33 bzw. 44 mm, und die Tagesmitteltemperatur unterschritt nach dem 3. Mai niemals +10°C. Alle Monate waren zu warm. Diese günstigen Voraussetzungen führten zu erfreulichen Bruterfolgen bei Schwarzhalstaucher, Kolben-, Tafel- und Reiherente. Beim Bestandsverlauf der Feuchtwiesenbrüter Bekassine, Großer Brachvogel und Uferschnepfe gab es zwar im Rhd. einen Stillstand, aber auch hier blieben die Brutbemühungen von Brachvogel und Uferschnepfe meist erfolglos. Was sich gegenwärtig bei der Bekassine im Alpenvorland abspielt, ist noch unklar. Die trockenen, wasserarmen Jahre sind sicherlich nicht der alleinige Grund für den erschreckenden großräumigen Rückgang dieser Art und anderer Limikolen. An Besonderheiten der Saison seien erwähnt: die erneute Brut der Schwarzkopfmöwe sowie die Beobachtung von Orpheusspötter und Karmingimpel an jeweils zwei verschiedenen Orten.

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	Juni	Juli	August
Monatsmitteltemperatur (°C)	17,3	19,8	21,7
langjähriger Durchschnitt	16,3	18,2	17,5
Niederschlagsmenge in mm	127,4	97,7	62,5
langjähriger Durchschnitt	106	106	94
durchschnittl. Pegel Kstz. in cm	395	381	330
langjähriger Durchschnitt	423	433	407

Die einzelnen Arten:

Zwergtaucher: Auf den Weihern im Raum Überlingen-Salem mind. 16 Familien mit 37 juv. (F.Portala).

Haubentaucher: Trotz der idealen Wasserstandsbedingungen unterschiedliche Bruterfolge, so im Erisk. nur 4 Fam. (GK), im Erm./Hegnabucht mit etwa 97 Fam. eine durchschnittliche Zahl (H.Fries, HJ, MSch), dagegen im Rhd. mit 220 Fam. und ca. 450 Jungen ein außerordentliches Ergebnis (ID Vorarlberg). Der ebenfalls hohe Bruterfolg von mind. 40 Fam. mit allerdings nur 55 Jungen in den Mainaubuchten kann als ein Erfolg der Unterschutzstellung gewertet werden (H.Fries). Weitere Brutergebnisse: Mettnau 26 Fam. (M.Drüg, SS), Rad.-Markelfingen 10 Fam. (SS), Mindelsee 4 Fam. (SS), Radam. mind. 17 Fam. (AB), Seerhein 17 Fam. (MSch).

Nr. 126/Okttober 1992

Schwarzhalstaucher: Sehr gute Brutergebnisse mit mind. 79 erfolgreichen Fam.: Erm./Hegnabucht 51 Fam. (H.Fries u.a.), Radam. 25 Fam. (AB), Rhd. 2 Fam. (VB, DB, EW), Mett. 1 Fam. (HR, SS u.a.). Im Erm. Ende Juli/Aug. Mauservogel bis zu 295 (Ch.Gönner, BPo) und im Ww. am 15.7. bereits 83 Mauseergäste (VB).

Zwergdommel: Im Rhd. nach 2 Revieren im Vorjahr diesmal - wohl wegen des hohen Mai-Wasserstandes - 10 Reviere (VB, PW, EW), im Wollr. dagegen der nach wie vor schwache Bestand von 3 Revieren (H.Fries u.a.). Am 29.6. ein Männchen Lindau-Ladestraße (ES). An der Radam. im August mehrfach 1 Männchen in den Schilfteich fliegend und am 25.8. ein juv. (HR, SS, UW).

Nachtreiher: Siehe OR 125! In der Bermatinger Lehmgrube verweilte 1 immat. bis 4.7. (GK). Außerdem je 1 am 2.7. Immenstaad und 3.7. Uhdlingen (GK).

Graureiher: In der Kolonie bei Romanshorn Anstieg auf 20 Horste (HE). In der Kolonie Killenweiher zählte F.Portala 25 besetzte Horste, bei Schlatt u. Kr. HR 2 Horste, und G.Willi meldete eine Brut vom Rhd.

Weißstorch: Im Schloß Möggingen 5 Nester mit 9 flüggen juv. - 4 ad. waren unberingt (GB). Erfolgreiche Bruten in Hohenems (Horst seit 1983) und Wolfurt (Horst seit 1991, VB) mit je 2 Jungen. Ein Horst in Höchst war nur wenige Tage im April besetzt (VB).

Kanadagans: Mett. 2 Fam. mit je 3 Jungen (HR, M.Drüg). Schloß Möggingen 1 Fam. mit 2 Jungen, die aber verschwanden (GB).

Schnatterente: Raum Rad. mind. 20 Fam. mit 161 pulli, darunter 5 Kolbenpulli (AB, M.Drüg, HR, SS, AT). Im Wollr. 2 Fam. mit 16 Jungen (MSch) und im Rhd. 1 Fam. mit 3 juv. (PW).

Krickente: Ein Paar übersommerte in der Lehmgrube Bermatingen (GK).

Löffelente: Eine der wenigen erfolgreichen Bruten der letzten Jahre: 2.8. Radam. Weibchen mit 6 Jungen (AB).

Nr. 126/Oktober 1992

Kolbenente: Durchweg hohe Bruterfolge, so Rhd. 18 Fam. mit 78 Jungen (DB, VB u.a.), Wollr./Hegnabucht 80 Fam. mit 445 pulli (H.Fries, MSch u.a.), Raum Rad. 27 Fam. mit 176 Jungen (AB, M.Drüg, HR, SS, AT), Mainaubuchten 3 Fam. mit 15 Jungen (H.Fries), Nonnenhorn 2 Fam. mit 10 pulli (ES). Außerdem Einzelbruten mit Erfolg bei Kreuzlingen (GL), im Dingelsdorfer Ried (A.Hafen), bei Landschlacht (W.D.Burkhard), Stockam (HWe), Reichenau-Mittelzell (HWe), Stein (HL), Lindau-Ladestraße (ES) und Martinsweiher/Mimmenhausen (F.Portala).

Tafelente: Im Gegensatz zu den beiden letzten Jahren wieder guter Bruterfolg im Raum Rad. 11 Brutpaare mit 64 Jungen (davon 6 Kolbenentepulli, HR, 55, AT). Zwei erfolgreiche Bruten im Wollr. (BPo, MSch) und 1 im Rhd. (ASö, PW).

Reiherente: Im Raum Rad. mit 36 Fam. und 183 Jungen ähnlich guter Bruterfolg wie in den Vorjahren (HR, SS, AT). Guter Bruterfolg im Wollr.: 15 Fam. mit 93 Jungen (Ch.Gönner, H.Fries, G.Schindler). Bei Stein am Rhein weitere 10 erfolgreiche Bruten mit mind. 45 Jungen (M.Camici, HL) und 2 Fam. mit 15 Jungen bei Wangen (UW). Erstmals eine erfolgreiche Brut bei Lindau (ES). Zwei Familien auf dem Killenweiher bei Mimmenhausen (F.Portala).

Gänsesäger: Der Mauserplatz im Rhd. an der Rheinmündung war erst Anfang Sept. mit 370 voll besetzt. Bis Mitte Juni max. 18, am 1.7.=60, 4.7.=101, 11.7.=130, 28.7.=260, 14.8.=310 (VB).

Schwarzmilan: Im Rhd. bei Fußach abends am 1.6. 93 (HJ). Am 30.6. Schlafplatz am unteren Lochsee 108 und am 17.7.=93 (VB, EW). Am 5.8. sind 60 bei der Deponie Lustenau-Nord. Der Schlafplatz am Lochsee ist aufgegeben. Ein neuer Schlafplatz etabliert sich bei Dornbirn, wo am 7.8. abends 31 einfliegen (VB, EW).

Rohrweihe: Im Wollr. mindestens eine erfolgreiche Brut mit 3 flüggen Jungvögeln. Neben 1 ad. Männchen waren ständig 2 ad. Weibchen im Gebiet (MSch, Ch.Gönner). Erfolgreiche Bruten auch auf der Mettnau (M.Drüg) und im Rad. Aachried (AB, HR u.a.) mit 1 bzw. 2 Jungvögeln.

Fischadler: Wieder eine späte Beobachtung: 20.6. bei Mimmenhausen 1 kreisend (MSch).

Wachtel: Ende Mai/Anfang Juni mind. 7 Rufer im Rhd. (VB, MH). Um diese Zeit auch 3 rufende zwischen Bermatingen und Markdorf (GK); 1 bei Espasingen (W.Mädlow).

Nr. 126/Oktober 1992

Tüpfelsumpfhuhn: Eine späte erfolgreiche Brut registrierte G.Willi am Arh.: 14.8. 1 ad. mit 2 juv.

Kleines Sumpfhuhn: Am 11. und 12.6. ruft ein Männchen in der Hegnebucht (A.Eichhorn, H.Fries, G.Schindler) und am 10. und 17.6. ein rufendes Weibchen in der Fb. (PW).

Wachtelkönig: Zwischen 12.5. und 31.5. ein Rufer im Lau. (ASö u.a.) und am 24.5.2 rufende im Föhrenried (K.Wirth).

Wanderfalke: 2 Brutten auf dem Bodanrück. Ein Horst auf der Überlinger Seite war nur kurzzeitig besetzt (D.Koch).

Bekassine: Im Wollr. waren lediglich 9 Reviere besetzt (H.Fries). Damit hat sich der Bestand gegenüber 1991 fast halbiert. Dagegen im Rhd. mit 21 Revieren gegenüber 19 im Vorjahr erstaunlich stabile Verhältnisse (VB, PW u.a.); auf der Mett. 3 Reviere (M.Drüg).

Uferschnepfe: Im Rhd. wurden zwar 10 Reviere erfaßt, aber bereits Ende Mai hatten 6 Paare ihre Brutreviere verlassen. Lediglich zwei Paare zogen insgesamt drei Junge groß (PW). Der Brutbestand im Rhd. entwickelte sich in den letzten Jahren folgendermaßen: 1987 = 15 Reviere, 1989 = 11, 1990 = 9, 1991 = 8, 1992 = 10.

Großer Brachvogel: In den 9 Revieren (1991 = 7), die im Rhd. besetzt waren, gab es keinen gesicherten Bruterfolg, bei den meisten wurde nicht einmal Warnverhalten festgestellt. Ein Paar warnte noch am 17.6., alle anderen waren um diese Zeit bereits verschwunden (VB, PW, EW).

Schwarzkopfmöwe: Obwohl zeitweise bis zu 5 ad. (30.4., MH) und 5 immat. (3.6., DB) anwesend waren, brütete heuer auf den Seeschwalbeninseln im Sd. nur ein Paar, das ab 1.6.1 pull. im Nest hatte (VB, DB). Offenbar gelang die Aufzucht jedoch nicht, denn der Brutplatz war später überschwemmt (PW). Am 31.7. und 7.8. beobachtete G.Juen im Rhd. je einen diesj. Jungvogel (Herkunft?). Außerhalb des Rhd. nur 1 dj. am 6.8. im Erm. (Ch.Gönner) und 1 ad. am 25.7. im Erisk. (GK).

Sturmmöwe: Vier Paare brüteten im Rhd. an folgenden Plätzen: auf einer Boje im Hafen Fußach, auf einem Pfahl und auf einer Kiesinsel im Sd. (VB, HJ, ASö, PW). Außerdem auf einem Pfahl im Arh. (G.Willi). Doch keines der Brutpaare scheint Erfolg gehabt zu haben.

Nr. 126/Oktober 1992

Weißkopfmöwe: Nach den gescheiterten Brutversuchen der vergangenen zwei Jahre gab es 1992 im Rhd. wieder zwei erfolglose Brutversuche: Ein Nest am Rsp. wurde überschwemmt (G.Juen), und die andere Brut in einer Nisthilfe im Sd. wurde aufgegeben (VB, EW).

Eine am 25.5.91 auf der Insel Gallinara im Golf von Genua nestjung beringte Weißkopfmöwe wurde am 30.1.91 bei Kstz. tot gefunden (Vogelwarte Rad.).

Flußseeschwalbe: Der Bruterfolg der Kolonie in der Bregam. war stark durch Badebetrieb beeinträchtigt: Die im neuen „Naturschutzgebiet Bregenzerachmündung“ liegende Brutinsel darf ab 11.7. offiziell wieder betreten werden. Zu diesem Zeitpunkt waren aber noch 35 - 38 Paare auf der Insel, die entweder brüteten oder Junge huderten. Bis zum 30.7. fielen 15 Bruten der ständigen Störung durch Badende und Boote zum Opfer (VB, EW). Von den anderen Kolonien im Rhd. wurde bekannt: Sd. 45 Paare, aber nur eines erfolgreich, und im Arh. 35 Paare (DB). Bei Romanshorn brüteten 6 Paare und auf dem Lengwiler Weiher 24 Paare (HE). Im Wollr. erfaßten H.Stark und A.Pier ca. 40 Paare.

Halsbandsittich: In Lindau zwischen 1.5. und 13.8. mehrfach ein bis zwei Vögel (ES).

Uhu: Eine Brut bei Bregenz mit 2 juv. (M.Schweizer, ASö) und bei Dornbirn ebenfalls mit 2 juv. (ASö).

Zwergohreule: Ergänzend zur Meldung in OR 125 erfuhren wir von W.Fiedler folgende Details über die bemerkenswerten Feststellungen bei Binningen, Kreis KN, im Jahr 1990: In lockeren Streuobstbeständen am Hang des Hohenstoffeln rief ein Vogel vom 10. bis 13.5., vom 8. bis 10.6. waren dort zwei zu hören, und danach rief ein Vogel noch etwa fünf bis sieben Wochen lang (Th.Esche, W.Fiedler). In den Jahren 1991 und 1992 keine Nachweise.

Eisvogel: Bisher gingen nur wenige Meldungen über Bruten ein. Bei einer Brut an der Bibernmühle/SH wurden 2 juv. flügge (W.Schümperlin). Weitere Bruten gab es am Heger Weiher, an der Rotach bei Oberteuringen und im Erisk.(GK), 3 Reviere am Arh. bis St.Margrethen (G.Willi).

Nr. 126/Oktober 1992

Wendehals: Erstaunliches wird aus integrierten Intensivobstanlagen bei Frenkenbach und Kreßbronn gemeldet. In Nistkästen in den Niederstammgebieten gab es 3 erfolgreiche Bruten (B.Eberle, U.Arnold); eine weitere Brut mit 6 flüggen Jungen wurde aus einer Zwetschgenanlage (ebenfalls Nistkasten) gemeldet (U.Arnold). Bei zukünftigen Meldungen wäre es wünschenswert, dokumentiert zu werden, welchen Bereich die Wendehälse zur Nahrungsaufnahme nutzten und wie oft während der Brutzeit gespritzt wurde.

Heidelerche: In den Kiesgruben im Tettnanger Wald waren 2 Reviere besetzt (W.Frenz).

Uferschwalbe: Die Erfassung der Kolonien war erneut lückenhaft. Daten liegen vor von der Kiesgrube Überlingen a.R., wo in einem Bereich 150 (später 110), in einem anderen 103 frisch angelegte Röhren gezählt wurden (E.Martin) und von Ehingen mit >100 Röhren (SS). Von den Kolonien in Diessenhofen und Welschingen sind keine Zahlen bekannt.

Felsenschwalbe: 2 Brutnachweise aus (dem Raum) Bregenz. An der Autobahnbrücke Pfändertunnelportal (vgl. OR 114 und 118) beobachtete ASö ein Nest mit 6 fast flüggen Jungen, und am Känzelefelsen wurde ebenfalls am 29.6.92 ein Nest angeflogen (ASö).

Mehlschwalbe: Von den Kolonien in Lindau und Nonnenhorn liegen leider keine Daten vor. In Rad. wurden 640 Nester gezählt (SS u. Naturschutzhaus Mett.), dies bedeutet eine Zunahme gegenüber der letzten Zählung 1990 (600 Nester) und der zweithöchste Wert für Rad. überhaupt (780 im Jahre 1989).

Baumpieper: Katastrophales Brutjahr. In mehreren Gebieten wie z. B. Erisk. und den Altweiherwiesen/Oberteuringen (GK) gab es keine Bruten mehr.

Wiesenpieper: Ein Sänger wurde am 22.7. und 2.8. am Flugplatz Frhf. registriert (GK). 1 Revier war im NSG Heudorfer Ried besetzt (HWe), und 2 Reviere befinden sich ebenfalls knapp außerhalb des normalen Erfassungsbereiches, im Gewinn Hartweiher/Eigeltingen-Heudorf (HWe).

Schafstelze: Die Population bei Hemishofen/Rheinklingen wies mit 90 Revier-Männchen den bisher höchsten Bestand auf (M.Bolliger, W.Schümperlin). Dagegen war der Bestand im Rhd. mit 51 Revieren so niedrig wie noch nie in den letzten 25 Jahren (PW).

Nr. 126/Oktober 1992

Nachtigall: Der Rückgang dieser Art ist unüberhörbar. Zur Dokumentation seien drei Zahlenreihen aus wichtigen Naturschutzgebieten aufgeführt. Dabei weicht die Entwicklung im Wollr. insofern ab, als dieses Gebiet erst in den 80er Jahren stärker besiedelt wurde.

	1982	1987	1992
Mett.	17	11	8
Erisk.	16	9	1
Wollr.	9	22	16

Schwarzkehlchen: Eine erfreuliche Entwicklung deutet sich bei dieser Art an. Bei einer Kartierung entlang des Alpenrheins von der Rheinmündung bis zur liechtensteinischen Grenze waren mind. 22 Reviere besetzt, davon 2-3 zwischen Hard und Lustenau (M.Grabher). Weitere Reviere wurden gemeldet vom Rad.Aachried (2 AB, HR), vom Wollr. (1, D.Heuschen, C.Mayer, H.Fries) vom Hartweiher (Gemarkung Eigeltingen-Heudorf; HWe), von Dornbirn (ASö) und von der Fb. (VB).

Rohrschwirl: Der Bestand im Wollr. ist mit mind. 20 besetzten Revieren (A.Eichhorn, H.Fries, G.Schindler) wieder höher als im Vorjahr (16; davor: 1989=27, 1988=25, 1987=20). Weitere singende Ex. u.a. von der Radam. (AB), der Fb. (SS) und vom Killenweiher (Ch.Gönner u.a.).

Drosselrohrsänger: Erfreuliche Bestandszahlen wurden von dieser Art gemeldet. Im Wollr. waren 35 Reviere besetzt, 5 weitere auf Schweizer Seite (A.Eichhorn, H.Fries, G.Schindler); dies bedeutet eine Verdoppelung gegenüber 1991 bzw. 1990 (vgl. OR 122). Im Rhd. ging der Bestand auf 31 Reviere zurück (1991=35; VB, HJ, T.Epple u.a.). Weitere Reviere wurden gemeldet von der Radam. (3, AB), vom Hagstaffelweiher (2, MSch) und aus Kreuzlingen (2, HJ, MSch).

Orpheusspötter: Am 21. + 22.6. sang 1 Ex. beim Steinbruch in Dornbirn (R.Barth, GB u.a.). Ein weiterer Sänger war am 12.5. am Rsp. (HR u.a.).

Berglaubsänger: Reviere wurden gemeldet aus Tengen (R.Specht), Thayingen-Ebringen (R.Specht), Sipplingen (Ch.Gönner), Rosenegg (3, HeWe, S.Werner), vom Hohentwiel (3, HeWe, S.Werner) und von Hohenems (U.+A.Simon).

Bartmeise: Brutverdacht besteht nun auch für das Gebiet Horn/Höri (AB); auch die in den Vorjahren neubesiedelten Bereiche Radam. (AB, SS) und Rsp. (VB, EW) waren erneut besetzt.

Nr. 126/Oktober 1992

Mauerläufer: Eine erfolgreiche Brut mit 2 juv. Ex. wurde vom Steinbruch Unterklien, Dornbirn, gemeldet (ASö).

Beutelmeise: Noch weniger Bruten als im Vorjahr: im Sd. 1 BP (GB, MH, VB u.a.) und eines im Ehinger Ried (SS); sonst nur rufende Ex., z. B. am 2.8. im Wollr. (MSch) und am 17.7. in Kreuzlingen (MSch).

Rotkopfwürger: Die bekannte Stelle bei Schlatt a.R. war auch dieses Jahr besetzt (HR).

Karmingimpel: Am 1.6. sang ein (wahrscheinlich einjähriges) Männchen im Erisk. (GK). An der Stockam. wurde ein Ex. (immat Männchen) zweimal unabhängig voneinander am 27.6.92 entdeckt (H.-W.Ley, R.Barth).

Birkenzeisig: Im Raum Frhf. (bis Immenstaad und Langenargen) wurden 9 Reviere entdeckt (MH, GK, BS), darüber hinaus nur im Sd. 1 weiteres Paar (N.Agster, GB, S.Kaiser u.a.)

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Herbst 1992. Wir erbitten Ihre Meldungen nach Arten getrennt auf Blättern im Postkartenformat bis spätestens 21. November 1992 an Harald Jacoby, Beyerlestr.22, D-7750 Konstanz; Tel.07531/65633.